

17:00 **Pause**

Tagungsleitung: Rüdiger Schlepper

17.30 **Die Evolution der Bergeidechse, *Zootoca vivipara*:
biologische, molekulare und karyologische Aspekte**

Werner Mayer, Molekulare Systematik, Naturhistorisches Museum Wien, Burg-
ring 7, A-1014 Wien, E-Mail: werner.mayer@nhm-wien.ac.at (invited speaker)

Die Bergeidechse, *Zootoca vivipara*, ist die am weitesten verbreitete und hinsichtlich ihrer Fortpflanzungsbiologie, mitochondrialer DNA-Sequenzen und Karyologie variabelste Art der Familie Lacertidae. Im überwiegenden Teil ihres Areals ovovivipar, gibt es in Südwest-Europa und im südlichen Mitteleuropa Eier legende Populationsgruppen. Nach mitochondrialen DNA-Merkmalen



Zootoca vivipara

lassen sich arealweit mindestens sieben Gruppen unterscheiden, deren Differenzierung wahrscheinlich bis ins oberste Pliozän zurück reicht. Mögliche glaziale Refugialräume und postglaziale Ausbreitungswege der einzelnen charakterisierbaren Populationsgruppen werden im Detail diskutiert.

18:00 **Neue Arten aus alten Sammlungen
– zur Taxonomie einiger Agamen Südostasiens**

Jakob Hallermann, Zoologisches Institut & Zoologisches Museum,
Universität Hamburg, Martin-Luther-King Platz 3, D-20146 Hamburg,
E-Mail: Hallermann@zoologie.uni-hamburg.de

Die Naturhistorischen Museen der Welt beherbergen in ihren Alkoholsammlungen eine Vielzahl verschiedener Arten und Individuen, die oftmals schon vor mehr als hundert Jahren gesammelt wurden. Sie stellen quasi die Archive der Artenvielfalt dar. Dieses Material stellt eine unersetzliche Grundlage für taxonomische Forschung dar. Deshalb besteht ein reger Leihverkehr zwischen den Museen.

Am Beispiel der ehemaligen Gattung *Calotes* (*Bronchocela*, *Calotes*, *Pseudocalotes*) werden einige Neuentdeckungen aus alten Sammlungen vorgestellt. Nicht nur im Freiland sind noch viele unentdeckte Arten vorhanden, sondern auch in den Sammlungen ist noch einiges Neues zu finden. Im